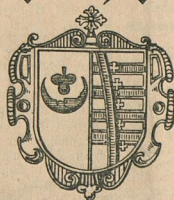


General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch
Boten in Remberg 1,10 Mk., in Reuden,
Stöten, Aulsdorf, Nieritz, Gommio 1,15 Mk.,
und durch die Post 1,24 Mk.

für Remberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitspalte
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Lutherhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsblatt“. Einzelne
Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 125.

Remberg, Sonnabend den 22. Oktober 1910.

12. Jahrg.

Sind die Neger kulturfähig?

Die Frage, ob die Neger kulturfähig sind, ist für alle Kolonialländer, ja für die gesamte Welt von außerordentlicher Bedeutung, und man kann noch heute die verschiedensten Ansichten darüber hören. Auch in Deutschland gewinnt das Thema von Jahr zu Jahr an Bedeutung in demselben steigenden Maße, in dem die afrikanischen Besitzungen des Reiches im Staatshaushalt und allen möglichen andern Beziehungen eine Rolle spielen. Daher wird es von Interesse sein, was Kenner dieser Frage von Erfahrungen zu berichten haben, die in Ländern mit einer großen Negerbevölkerung und einer längeren Entwicklung gesammelt wurden. Im Republikantenlande des Staates Ohio hat kürzlich J. Taylor sehr bemerkenswerte Tatsachen und Ansichten vorgetragen, aus denen folgende Einzelheiten zu entnehmen sind: Seit dem Jahre 1913 wird ein halbes Jahrhundert seit der Neger-Verleugung verlossen sein. Zu jener Zeit dürfte die gesamte Negerbevölkerung der Ver. Staaten zu den Analphabeten (Leute, die weder schreiben noch lesen können) zu zählen gewesen sein — jetzt sind es nur noch 44,5 Prozent, und im Staate Ohio, wo die Bildungsanstalten den Negern besonders leicht zugänglich sind, beträgt die Ziffer nur noch 17,9 Prozent. Vergleichen wir das mit den Ziffern anderer Gruppen und Völker, so fällt

zugunsten der nordamerikanischen Schwarzen

aus. So beträgt die Zahl der Analphabeten in Rumänien 85 Prozent, Portugal 70 Prozent, Rußland 62 Prozent, Serbien 62 Prozent, Bulgarien 53 Prozent, also in allen diesen Ländern über die Hälfte aller Einwohner und weit mehr als die Durchschnittszahl der nordamerikanischen Neger. Die Schwarzen von Ohio mit ihren noch nicht 18 Prozent stehen sogar sehr hoch in dieser Reihe über den Nachkommen zweier der ältesten Kulturvölker Europas, denn Griechenland weist 30 und Italien sogar 31,3 Prozent Analphabeten auf. Wir brauchen auch nicht einmal so weit zu gehen, um geradezu erschreckende Analphabetenziffern selbst in Mitteleuropa zu finden: in vier ungarischen Komitaten bewegen sich die Ziffern zwischen 75 und 80 Prozent! Aber es gibt noch andere Anhaltspunkte, um zu einem Urteil über die

Bildungsfähigkeit der Schwarzen

zu gelangen. Nicht weniger als 40000 Neger der Vereinigten Staaten besuchen Hochschulen, es gibt 3000 schwarze Lehrer, 16000 Geistliche, 4000 Musiker, 17000 Ärzte und Gelgelisten, 1000 Rechtsanwälte, 300 Journalisten, 236 Künstler, 28 Bankiers und 52 Architekten. Das Vermögen der nordamerikanischen Schwarzen betrug 1904 annähernd fünf Milliarden Mark. Die Neger besitzen etwa 200000 Farmen und bearbeiten fast 500000. Das Farm-Eigentum der Schwarzen repräsentiert einen Wert von ungefähr 800 Millionen Mark, also annähernd 1200 Mark für jede Negerfamilie im Lande. Ueber zwei Millionen Neger werden in der Landwirtschaft beschäftigt. Auch hinsichtlich der Vervielfachung zeigen die schwarzen eine stetige Entwicklung und ihre 200000 Kinder im Lande können sich schon lassen. Wollte man nach anderem in einer Ausfaltung zusammenfassen, was in diesen 50 Jahren aus der ehemaligen Sklavenbevölkerung geworden ist, so würden viele ihre Ansichten von der Bildungsfähigkeit der Neger — aber auch von der Ueberlegenheit der Weißen — wesentlich ändern müssen.

Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 21. Oktober 1910.

OC. Unsere Kaiserin begibt am heutigen Sonnabend die 52. Wiederkehr ihres Wagnisses. Das Mutter einer sorglichen Hausfrau, eine ausgezeichnete Gattin und Mutter, glänzt die Kaiserin an der Seite ihres Gemahls als ein hellglühender Stern. In nimmer er-
wünschter Tätigkeit steht sie in den ersten Reihen, wenn es gilt, Werte der christlichen Liebe und Barmherzigkeit auszuüben. Mit Stolz blicken am heutigen Tage die Herzen aller deutschen Patrioten zur geliebten Landesmutter empor und vereinen ihre Wünsche in dem einen Wort: Gott segne, schütze und schirme unsere Kaiserin!

* Eine unangenehme Ueberraschung wurde am Dienstagabend der Frau Bremer (Restaurateur zur Poppenstraße) dadurch bereitet, daß sie aus dem Garten an der Bahnhofsstraße eine Partie Wäschstücke gestohlen wurde. Wie wir hören, haben die angestellten Nachforschungen bestimmte Anhaltspunkte ergeben, jedoch es gelangen dürfte, die Langfinger zur Rechenhaft zu ziehen.

* Eine Petroleumlampe explodierte gestern Abend in der Küche des hiesigen Rastellers. Nebenwerte Gegenstände sind nicht verbrannt, da es bald gelang, die Flamme zu erlöschen. Es sei aber gerade in der Zeit, da immer länger denn sonst die Lampe das Zimmer erhellte, muß, und ganz besonders im Falle von Kindern, zur Vorsicht nach dieser Richtung gemacht.

OC. „Das Geld stiehlt nur so zur Tür hinaus!“ Wie oft kann man diesen Ausspruch zur jetzigen Zeit vernehmen und wie sehr haben ihn vielleicht schon einige Duzend male gehört. Ja, die jetzt nötigen Vorbereitungen zum Winter kosten Geld und abermals Geld, und nicht nur Brennmaterialien sind im Preise wieder um ein erhebliches gestiegen, sondern auch die meisten Lebensmittel, die man für die Winterzeit bei Kellern und Vorratsräumen einverleihen muß. So kann man unter Garbenern an die Reihe. Wenn auch manch altes Winterbekleidungsstück aus den Kleiderschränken wieder zu neuem Leben erhebt, so hapert es bald hier und da wieder an anderen Dingen, die der Neuanfertigung bedürfen. Da hilft nun alles Raffinieren und Schlimpen des Hausvaters und der Hausmutter so gut wie nichts. Und wenn das eben der Fall ist, dann haben unsere Geschäftskreise so unrecht nicht, wenn sie die jetzige spießige Zeit mit frohem Hände-reiben willkommen heißen und sich von ihr eine gute Ernte versprechen. Doch ihrerseits jedem Wünsche des tauschenden Publikums Rechnung getragen werden kann, werden unsere verehrten Leserinnen und Leser aus dem Inseratenteil unserer Zeitung erfahren. Wir möchten diese Anknüpfungen Jedermann der ganz besonderen Beachtung empfehlen und in Verbindung damit diejenigen Geschäftsinhaber unserer Stadt, die da glauben, die Kasse für sie für je zwecklos, an dem hohen Wert des Annoncierens erinnern; denn das Inserat ist dem Geschäft wie der Dampf für die Maschine ist, die große treibende Kraft. Der Abfall seiner Waren wird vermehrt, ihn neue Kunden zugeführt und wenn man weiter in Betracht zieht, daß es gerade das Lokalblatt ist, das das Publikum stets von neuem wieder bittet, das Geld nicht in die Großstädte zu tragen, sondern die Geschäfte der Heimatstadt zu ihren Einkünften zu benutzen, so darf wohl der Verleger des Lokalblattes schon aus diesem Grunde auf eine tatkräftige Unterstützung seitens der einheimischen Geschäftskreise hoffen. Also gute Verfassung und ein reges Herbst- und Wintergeschäft!

* Galten am Vortage. Infolge der Beobachtungen, welche so zum Halten gebracht wurden, daß die Personenzüge auf den Stationen nicht voll ausgenutzt sind und die Reisenden daher Wäse und Kot haben, in oder aus dem Wagen zu gelangen, so ist jetzt von der Eisenbahndirektion in Erfurt angeordnet worden, daß zur Verhütung von Unfällen beim Aussteigen und Einsteigen der Reisenden die Personenzüge so zum Halten gebracht werden, daß sämtliche Personenzüge am Bahnhofsplatz stehen. Das reisende Publikum wird dies mit Genugtuung begrüßen.

* Der Zeige vor der Polizei. Welt verbreitet ist der Aberglaube, man brauche vor der Polizei nicht die Wahrheit zu sagen, man könne nur bestraft werden, wenn man vor dem Gericht etwas Unwagres sagte. Dieser Glaube

scheint unaustrittbar zu sein, denn trotz aller Warnungen in den Zeitungen kommen fast alle wegen derartiger Begünstigung Angeklagte mit der Ausrede, wir dachten vor der Polizei kann man lügen, was man will. Das dachte auch ein Magdeburger Handelsmann. Er hatte im Sommer d. J. vor der Polizei die Wahrheit zuwider ausgesagt, er habe niemals in dem Laden des Materialwarenhändlers L. Bier oder Schnaps getrunken. Vor dem Gericht unter dem Ende sagte dann R. die Wahrheit. Das Urteil lautete wegen Begünstigung auf 15 M. Geldstrafe.

* Achtung bei Reichstassenfesseln. Im „Reichsanzeiger“ wird darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge eines Bundesratsbeschlusses die mit dem Datum vom 10. Januar 1882 ausgefertigten Reichstassenfesseln zu 50, zu 20, und zu 5 Mark, sowie die mit dem Datum d. Januar 1899 ausgefertigten Reichstassenfesseln zu 50 Mark vom 1. Januar 1911 ab nur noch bei der königlichen Preussischen Kontrolle der Staatspapiere eingelöst werden. **Gründungsfeier, 18. Okt.** Die Enthüllung des Paul Gerhardt-Denkmal war für nächsten Sonntag in Aussicht genommen. Vor kurzer Zeit trat nun von dem Verfertiger des Denkmals, Herrn Bildhauer Mannschmidt, Berlin, die Nachricht ein, daß das Denkmal besonderer Umstände halber, zu dem festgesetzten Termine nicht fertig gestellt werden könne. Die Enthüllung wird nun voraussichtlich am 12. März nächsten Jahres, im Geburtsstunde Paul Gerhards, erfolgen.

Witterfeld, 18. Oktober. Ueber das Vermögen der Gräfin Friedrich III. Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Witterfeld, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Vad Schuitdeberg, 19. Oktober. Zu der Angelegenheit betr. Ablösung der Holz- und Strengerechtigkeit hatte bekanntlich die General-Kommission entschieden, daß die Ablösung zu recht besteht und die berechtigten Bürger sich dieser zu unterwerfen haben. Annähernd 200 der Berechtigten hatten sich nun gestern Abend im Hotel Walsch eingefunden, um zu dem Urteil, das dabei im vollen Wortlaut zur Kenntnis gebracht wurde, Stellung zu nehmen. Mit allem gegen nur wenige Stimmen wurde schließlich beschlossen, gegen das Urteil Berufung einzulegen und einen weiteren Entschluß herbeizuführen. Vor allem ist man in den Kreisen der Beteiligten der Meinung, daß die zwangsweise Ablösung auf keinen Fall zulässig ist, andererseits liegt man aber auch die bisher gesagte Abfindungssumme von je 600 Mark als zu niedrig an.

Domnitz, den 19. Oktober. Im Hause der Witwe Döring, Sandstraße 34, brach am Montag Abend gegen 1/10 Uhr, ein Brand im Dachstuhl aus, wobei die Decke eines darunter liegenden Rades durchbrannte. Es gelang, den Brand mit einigen Eimern Wasser zu löschen. Die Entschädigungssache ist noch nicht aufgestellt.

Torgau, 18. Oktober. (150. Gedenktag.) Die Stadt Torgau rüht sich, den 3. November als 150. Gedenktag der Schlacht auf den Schiffsgraben festlich zu begehen. An Torgau wird der Grundstein zu dem Denkmal Friedrichs des Großen gelegt und auf dem Schlachtfeld eine größere Feier geplant.

Wegern, 19. Oktober. (Verpachtung der Fährte.) Herr Franz Dege, welcher seit zwölf Jahren die hiesige Fährte nebst Fährhausrestaurant in Pacht hatte, hat nun von den südlichen Korporationen einstimmig auf weitere sechs Jahre vom 1. April 1911 ab den Zuschlag auf sein Pachtgebot von 3650 Mark pro Jahr für Fährte und Fährhausrestaurant erhalten.

Calbe a. S., 19. Oktober. (Schuß auf einen Polizeiergenten.) In der vergangenen Nacht unternahm der hiesige Polizeiwachmeister Köhlig und der Polizeiergant Dochhorn zu Rad eine Streife nach Feldbieben. In der Nähe des „Felsenellers zum Wägeldeprung“ gab ein Mann auf den Polizeiergenten Dochhorn einen Schrotschuß aus einer Pistole ab. Der Schuß traf den Beamten in die rechte Brust-

seite nur einige Schrotten hatten die Linde Seite getroffen, das Holzstück durchschlugen und waren auf der Haut hängen geblieben. Der Beamte ist sofort schwer verletzt zu Boden. Der Polizeiwachmeister nahm die Verfolgung des Schützen auf, leider vergeblich. Nach Auflegung eines Notverbandes wurde der Verletzte nach dem Krankenhaus geschafft. Die Verletzungen sind schwer, doch besteht Lebensgefahr für den Beamten nicht.

Salz, 20. Okt. (Flugmaschine verunglückt.) In der Nähe des Artillerie-Übungsplatzes bei Beelen wurde gestern die Flugmaschine des Gelehrten Becker, mit der diese Probestöße veranstaltet, in Höhe von 10 Metern vom Sturme erfaßt und zertrümmert.

Göthen. Eine staatliche Untersuchung von in Ausübung ihres Dienstes verunglückten Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren bezugnehmend, die Freiwilligen dürfte demnächst in Ansehung der Entschädigung gelangen. Die Vorsitzenden des Feuerwehverbands, die Herren Hofbuchdruckermeister Schwarzberger-Vernberg und geheimer Kommissionsrat Trautmann-Göthen wurden vom Staatsminister Luze empfangen, der möglichst Entgegenkommen in dieser Frage versprach. Wenn diese Verfü�gung in Kraft tritt, ist Anhalt der erste deutsche Staat, der die staatliche Verfü�gung der freiwilligen Feuerwehren einführt.

Rückst. 19. Oktober (Entleerte Gefähr.) Von einer anderen Seite „es auf anderem Bahnh. Eine Erpürer Kamme wartete auf den um 1/9 Uhr die Station passierenden Zug; als dieser sich näherte, bemerkten die Angehörigen, daß eines der Kinder auf das Gleis getreten war, und ein Ruf zeitigte das Gegenteil von dem gewünschten Erfolg: Das Kind stand mitten auf der Fährbahn, und die Eltern und andere Passagiere türmten vorwärts, was das Kind vor dem Ueberfahrenwerden zu retten. Zum Glück erkannte der Lokomotivführer die große Gefahr, und im letzten Augenblick gelang es ihm, den Zug zum Stehen zu bringen. Andernfalls wären die Folgen gräßlich gewesen, denn von den Seiten, die zur Rettung des Kindes vorgebeugten waren, waren einige über die Schienen hinweg gefallen, so daß die Menschen einen demnächst gleich aufgetriebenen Dalagen.

Gotha, 18. Okt. (Tödlicher Unfall.) Auf entleerte Wäse verunglückte der 13-jährige Sohn einer Familie in Gorgenhof, welcher das hiesige Realgymnasium besucht und stets von dort nach hier mit der Eisenbahn fuhr. Er trock unter der bereits herabgefallenen Schranke durch und geriet gerade vor die Räder der Lokomotive, welche ihn zermalmen. Der Unfall trug sich nicht vor der elterlichen Wohnung zu.

Kettbus, 18. Oktober. (Eine herrenlose Schweineherde.) Daß eine Herde von 60 Schweinen keinen Besitzer hat, ist immerhin merkwürdig. Dieser Zug wurde auf dem hiesigen Güterbahnhof an eingehend für den Berliner Schlichterhof bestimmter Wagon mit Schweinen angehalten. Der Wagon, der 60 Porstentiere enthält, ist von Dipreusen abgegangen. Seiner Bestimmung er kennt man aber nicht, da bisher weder der Absender noch der Empfänger zu ermitteln waren. Falls sich keine Klarstellung erzielen läßt, müssen die 60 Schweine öffentlich versteigert werden.

Briefkasten.

Abonnent in G. Auch uns gegenüber ist der Wunsch nach Niederlegung eines zweiten Wertes in Remberg wiederholt ausgesprochen worden. Vielleicht lassen Sie einmal die Sache durch eine Anregung beim Bürger- oder Gemeinnützigen Verein zur Sprache bringen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, den 22. Oktober.
Mittags 1 Uhr. Beichte: Pfarrer Meyer.
22. Sonntag nach Trinitatis, den 23. Oktober.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schütz.
Darauf Feier des hl. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.

Kram- und Viehmarkt.

Der auf Montag, den 7. November d. J., in Dranien-
baum anstehende

Kram- und Viehmarkt

Montag, den 14. November d. J., verlegt.
Dranienbaum, den 19. Oktober 1910.

Der Magistrat.
L. Knabe.

Atelier moderner Photographien

Inh.: Alfred Zscherpel

vormals E. Heuer, früher Hofphotograph O. Strensd.
Telefon 210. Wittenberg Markt 14.

liefert photogr. Arbeiten in sauberster u. modernster Ausführung.

Spez.: Vergrößerungen in schwarz und bunt in eigener Ausarbeitung.

Aufnahmezeit: Wochentags und Sonntags von 8-5 Uhr.

Asphaltdachpappen, Isolierplatten,
Carbolinum, Asphaltböden, Eisenlack, Dachlack,
Goudron, Isoliermittel gegen feuchte Wände
liefern äußerst billig
Mitteldeutsche Asphalt- und Oelwerke, G. m. b. H.
in Delitzsch bei Halle a. Saale.
Muster und Offerte kostenfrei und unanstr.

Neuheiten in Damen- und Kinderhüten

empfehlen
Paul Mengewein, Putzgeschäft.



Eine wahre Goldgrube

ist und bleibt der Verkauf von Fahrrädern, Näh-
maschinen und Zubehörteilen der ganz hervor-
ragenden Marke Sturmvogel. Leichte Touren-
räder, schnelle Rennräder, schicke Damen-
räder, vorzügliche Jugendräder. Alle Räder
mit neuem, leichten, verblüffend einfachen Doppellockenlager,
Nähmaschinen in allen Systemen und Ausführungen. Katalog steht
gern zur Verfügung. Vertreter zu sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel
Gebr. Grütner
Berlin-Halensee 53.

Persil

gibt blendend weiße Wäsche, ersetzt
die Rasenbleiche und spart Zeit,
Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten
Henkel's Bleich-Soda

Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen,
Dezimalwagen * Wirtschaftswagen * Tafelwagen * Wasserwagen,
Waschmaschinen, Wringmaschinen * * *
Wäscherollen, Wäscheleinen, Wäscheklammern,
beste bayerische Schleifsteine, feinste belgische Abziehlsteine
Friedrich Heym.

Landwirtschaftliche Maschinenbauerei,
August Matthies, Bad Schmiedeberg
empfeilt alle erforderlichen
landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte,
compl. Anlagen aller Sorten
Drehmaschinen,
Drillmaschinen, Rud. Säcke ein- u. zweifache Pflüge.
Reparaturen fachgemäß und billigst.

Steuer-Quittungen Musik-Erlaubnis-scheine

sind vorrätig in der
Buchdruckerei des General-Anzeiger.

Streuverpackung

Dienstag, den 25. Oktober,
vormittags 9 Uhr.
Sammelplatz an der Kiesgrube
der Kemberg-Lustbäder-Station.
Engel-Lustbäder.

Sehr schöne Bettfedern

... sind eingetroffen bei ...
Frau Müller, Wittenbergerstr. 28.

Knappe & Wark's Eukalyptus-Bonbons

Bestes Hustenmittel der Welt.
Schutzmarke Zwillinge.
Palet 30 Pf.

In der Apotheke, Franz Schulte,
Paul Berger, Herrn Krüger,
In Meuro: Friedr. Weidel, in
Vergnüg.: Wiltb. Lehmann.

Neue Gemüse-Konerven

als
Junge Schnitt-Bohnen,
junge Bred-Bohnen,
la junge Erbsen, junge
Gemüse-Erbsen,
Spargel-Enden, Bred-
Spargel,
Gemüse-Allerlei,
empfehlen
C. G. Pfeil.

Rübensaft,
Musgewürz,
Salicyl,
Bergamentpapier
empfehlen äußerst preiswert
W. Becker, Wittenbergerstr. 19.

Damenwelt

Die
liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz
und einen reinen, zarten, schönen
Teint. Alles dies erzeugt:
Seifenpulver-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. Nabebeul
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rot und hydr. Haut in einer Nacht
weiß und sommerlich. Tube 50 Pf.
bei
Apotheker Eibe.

Kaufet nichts anderes gegen Husten

Bestes, Ataxid und Ver-
schleimung, Krampf- u. Reiz-
husten, als die feinstschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den "Drei Tannen".
not. begl.
5900
Beugen v.
Herzian u.
Bronchien
verhüten den sicheren Erfolg.
Palet 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei:
C. G. Pfeil, Colonialwarenhandlung
in Kemberg.

Kaufet nichts anderes gegen Husten

Bestes, Ataxid und Ver-
schleimung, Krampf- u. Reiz-
husten, als die feinstschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den "Drei Tannen".
not. begl.
5900
Beugen v.
Herzian u.
Bronchien
verhüten den sicheren Erfolg.
Palet 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei:
C. G. Pfeil, Colonialwarenhandlung
in Kemberg.

Kaufet nichts anderes gegen Husten

Bestes, Ataxid und Ver-
schleimung, Krampf- u. Reiz-
husten, als die feinstschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den "Drei Tannen".
not. begl.
5900
Beugen v.
Herzian u.
Bronchien
verhüten den sicheren Erfolg.
Palet 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei:
C. G. Pfeil, Colonialwarenhandlung
in Kemberg.

Kaufet nichts anderes gegen Husten

Bestes, Ataxid und Ver-
schleimung, Krampf- u. Reiz-
husten, als die feinstschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den "Drei Tannen".
not. begl.
5900
Beugen v.
Herzian u.
Bronchien
verhüten den sicheren Erfolg.
Palet 25 Pf., Dose 50 Pf.
zu haben bei:
C. G. Pfeil, Colonialwarenhandlung
in Kemberg.

Türkische Zigaretten

mit und ohne Mundstück zu 2, 3, 4
und 5 Pf.
empfehlen
Friedr. Behm.
Feinstes Pflaumenmus,
Kunsthonig,
Speisewiebeln,
einen Posten gebrauchte Säcke
für Kartoffeln und Getreide
empfehlen
J. G. Glaubig

Hausfrauen

faust zum Renovieren der
Möbel
Wiener Möbel-Politur.
Anwendbar auf lackierten,
polierten und eichen ge-
wachsenen Möbeln. Groß-
artigster Erfolg. Alleinige
Niederlage für Kemberg und
Umgegend: Hugo Müller,
Möbel-Magazin.

Hausfrauen

faust zum Renovieren der
Möbel
Wiener Möbel-Politur.
Anwendbar auf lackierten,
polierten und eichen ge-
wachsenen Möbeln. Groß-
artigster Erfolg. Alleinige
Niederlage für Kemberg und
Umgegend: Hugo Müller,
Möbel-Magazin.

Hotel „Zur Post“.

Morgen Sonntag, den 23. Oktober

Kirmes.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Wozu ergebenst einlabet
Hugo Heinrich.

Empfehle zum Sonntag

div. Kaffee-Gebäck

sowie frischen Kuchen, Spritz-
:: kuchen und Pfannkuchen ::
Bäckerei und Konditorei von
Paul Wischke.

Jedermann wird zum

Chauffeur

prakt. und theoret. herangebildet.
Stellg. kostenlos. Prospekt umsonst.
Auto-Technikum, Magdeburg.
(staatl. concession. Fahrschule.)

280000 Mk.

in großen und kleinen Posten sind
zu günstigem Zinsfuß lange unfind-
bar anzulassen. Gelde sind zu
richten an
Carl Ferns, Bankgeschäft,
Magdeburg, Kronprinzenstr. 6.

Ratskeller.

Sonabend, den 22. dieses Monats
Schlachtfest.
Von 9^{1/2} Uhr ab: Wellfleisch.
Von mittag ab: Frische Wurst.

Zum Weinberg.

Sonntag den 23. Oktober
* Tanz und *
Wurst-Auskegeln,
wozu freundlich einl. C. Rehner.

Simons Garten.

Sonntag, den 23. ds. Mts.,
von nachmittags 3^{1/2} Uhr an
Preis-Stat.

Preis-Stat.

wozu freundlich einlabet A. Simon.
Goldner Unter Bergw.ih.

Tanz

Sonntag, den 23. Oktober
ladet zum
freundlichsten ein
F. Lehmann.

Alterig.

Sonntag, den 23. Oktober
Händchenauskegeln u. Tanz
wozu freundlich einlabet Gersebeck.

Gadig.

Sonntag, den 23. d. Mts.
ladet zur
Tanzmusik
freundlichsten ein
Karl Allner.

Zigaretten, Zigaretten

in reicher Auswahl und vorzüglichen
Qualitäten empfiehlt C. G. Pfeil

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten)
schiefliegender Zähne
Senarieren und Reinigen
der Zähne.

Vollständig schmerzloses
Zahnziehen, Nervtöten.
Plombieren in Gold, Silber
Kupfer u. Amalgam.

Anfertigung künstlicher
Zähne mit oder ohne
Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener
Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber
ausgeführt.

Neuen Delikatess-Sauerfohl

2 Pfund 15 Pf.
Paul Schwarze.
Inh.: Herrn Krüger.

Neuen Delikatess-Sauerfohl

2 Pfund 15 Pf.
Paul Schwarze.
Inh.: Herrn Krüger.

Corona Fahrräder

Motorräder
Motorwagen

Corona, Phänomen- und
Triumph-Fahrräder
bestens bewährte Marken und ihrer vor-
züglichen Haltbarkeit wegen zu Sonderpreisen
hier und Umgegend in Benutzung.
Auch empfehle:
Lang-, Rund- und Ring-
schiffchen-Nähmaschinen
mit Kugellager versehen, daher
sehr leicht gehend.
Obige Marken, sowie sämtliche Erläut-
erung hält stets auf Lager und empfiehlt
zu billigen Preisen
Mäntel v. 2.50, Schlauche v. 2.50 M. an
Alb. Sasse, Kemberg,
Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-
Handlung, Reparatur-Werkstatt.
Ferner empfehle Spezial-Fahr-
räder mit 1 Jahr Garantie.
Herrenräder von 70 M., Damen-
räder von 83 M. an.
Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.